



Hennef (D)



Banbury (GB)

Nowy Dwór Gdański (PL)



Le Pecq sur Seine (F)



Verein für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef e. V.

13. – 15. Juni 2003

Bürgermeister Kreuzberg, Dr. van Riesen und H. Paszkiet besuchten die Werder Tage in Nowy Dwór Gdański.

Zweimal 7 Stunden dauerte die Anfahrt zur Hennefer Partnerstadt Nowy Dwór Gdański (Tiegenhof), aber die Strapazen wurden durch die sprichwörtliche polnische Gastfreundschaft mehr als ausgewogen - wie die drei Reisenden Bürgermeister Karl Kreuzberg, Dr. Sigurd van Riesen und Leszek Paszkiet - mitteilen.



Als kleine Gruppe konnten die Herren mitten in den polnischen Familien sein und direkte Kontakte knüpfen. Schon der erste Abend war durch Gespräche mit dem dortigen Bürgermeister Dr. Studzinski und dem katholischen Pfarrer sowie dem Besuch des neu zugänglichen mennonitischen Friedhofs Rosenort (Rózewo) ausgefüllt. An einer Gedenkstätte am Rathaus wurden Blumen niedergelegt und gleichzeitig in polnischer und deutscher Sprache ein " Vater unser " für die verstorbenen Polen und Deutsche gesprochen. Besonders beeindruckend war am nächsten Tag der Besuch in dem städtischen Kindergarten, der bereits Kontakte zum Hennefer Kindergarten "Vogelnest"

in Edgoven geknüpft hat. Die Leiterin Frau Anna Idzik konnte stolz darauf verweisen, dass die Einrichtung von 165 Kindern besucht und von 12 Lehrern, 15 Helfern sowie je einem Logopäden und Psychologen betreut wird.

Es gibt 7 Gruppenräume, einen Turnsaal, einen Computerraum mit 6 PCs und natürlich großräumige Spielplätze. Auch gehören Küche und Schlafräume zum Kindergarten. Die Hennefer Besucher waren über die Ausstattung, die Ordnung und die Sauberkeit recht erstaunt, aber wunderten sich noch mehr darüber, dass die ausgebildeten Lehrer(!) auch Deutsch- und Englischunterricht für die 5 und 6 Jährigen geben. Das Erstaunen wuchs weiter an als man hörte, dass sich diese Altersgruppen bereits mit dem Computer beschäftigen.



Vor dem Beginn des großartigen Programms der Werder Tage wurde auf Wunsch von Bürgermeister Kreuzberg noch ein landwirtschaftlicher Betrieb mit Milchkühen, Ackerbau und Gemüseanbau besichtigt. Begleitet wurde der Besuch vom Klappern eines Storchenpaares, das in einem Nest hoch über dem Hof den Nachwuchs aufzog. Die Werdertage begannen mit einem Festumzug durch die Stadt, der von einem Königspaar und der Musikkapelle der Feuerwehr angeführt wurde. Zusammen mit den Delegationen von Hennef und der russischen

Partnerstadt Swetly ging der polnische Bürgermeister mit dem Stadtrat vorweg, gefolgt von Kinder- und Trachtengruppen. Der Umzug endete an der großen Bühne des Kulturhauses, wo anschließend ein rasantes und abwechslungsreiches Programm geboten von Chören, Musik- und Kindergruppen ablief.

Zum Abend hin waren es Rock- und Unterhaltungsmusik und vor allem die Wahl der Miss Werder, die den ganzen Platz bis zum Bersten füllte und alle Teilnehmer aus Stadt und Kreis begeisterte.

Während des Besuches in Nowy Dwór Gdański gab es für die Hennefer Delegation viel Gelegenheit über die anstehenden Sport- und Schulprojekte zu sprechen; auch wurde der Besuch der Reisegruppe des deutsch-polnischen Freundeskreises im August unter Leitung von Dr. van Riesen vorbereitet. Für den letzten Vormittag hatte Bolek Klein noch einen Ausflug an die Ostsee geplant, der nicht nur einen Spaziergang am Meer, sondern auch Einblick in einen Betrieb zur Vermietung von Ferienhäusern und -wohnungen in unmittelbarer Strandnähe bot. Die Hennefer



Delegation schaut auf einen erfolgreichen Besuch zurück: " Wir sind uns mit unseren polnischen Freunden näher gekommen und haben ein besseres Verständnis von den vorhandenen Problemen. Wir freuen uns, dass immer mehr gemeinsame Projekte zwischen Schulen, Sportvereinen, Kindergärten und Kirchengemeinden zustande kommen."



Dr. van Riesen